

1912. 1505.

1

1901.

Nr. 1.

Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage zum Amtsblatt.

Posen, den 1. Januar.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens Freitag Abend 6 Uhr der Amtsblatt-Ausgabe zu senden.

Poilegische Angelegenheiten.

Tieckbriefe.

1. Gegen den Arbeiter Martin Gosciniak, der zu Czernin, dann zu Ostrowo, jetzt unbekanntwohnt, geb. am 9. Oktober 1868 zu Słomachem, nr. 30, Dorfteil n., welcher sich verborgen hält, soll eine Urteilsurkunde des Königlichen Schöffengerichts aus dem 5. Dezember 1900 erkannte Schängelstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Strafgefängnis abzuführen, welches um Nachricht im Alter D 281/00 erneut wird.

Posen, den 19. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.
2. Gegen den Schuhmacher Albert Powalski aus Potyczewo-Hundau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen, wie zu den heisigen Alten 5. J. Nr. 286/00 sofort Verhandlung zu machen.

Posen, den 21. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.
3. Der Togelschmied Friedrich Weichle, geb. am 30. August 1844 zu Ochla, Kreis Krotoschin, zuletzt in Wiesbaden wohnhaft, ist durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts hier vom 14. Dezember 1900 wegen Unterschlagung zur 21 Tagen langen rechtsfähigen Verurtheilung verhängt. Es wird erachtet, im Ermittlungsfalle des v. Weichle die zwei Strafgefängnisse herbeizuhören und uns zu den 6 D 9/00 umgehend in Kenntniß zu setzen.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 6.
4. Gegen den Arbeiter Stephan Weiß aus Poniec, schwere Daseinst am 8. September 1873, jetzt in Bockow aufenthalts gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausschändung und Sachbeschädigung verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Strafgefängnis abzuführen, sowie zu den heisigen Alten 1. D. Nr. 44/00 sofort Mittheilung zu machen.

Wollstein, den 26. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.
5. Gegen den Schweizer Nikolaus Wängler aus Bürgen, geboren zu Bielken, Kanton Bern, am

12. August 1868, zuletzt wohnhaft gewesen in Schönwald bei Marienburg, welches flüchtig ist, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Wollstein vom 6. Dezember 1900 erkannte Schängelstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen, sowie zu den heisigen Alten 1. D. Nr. 45/99 sofort Mittheilung zu machen.

Wollstein, den 20. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

6. Gegen den Kaufmannschling Ernst Niedel aus Gorai bei Jablonowo, zuletzt in Gaudenz, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen, sowie zu den heisigen Alten 4. J. Nr. 913/00 sofort Mittheilung zu machen. Beschreibung: Alter: 16 Jahre, Größe 1,45m, Gestalt klein untergesetzt, Haare blond, Augen blau, Rose etwas dicht und rund, Mund gewöhnlich, Bart fehlen, Gesicht rund und vollbart, Gesichtsfarbe gelblich. Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: keine Kleidung: grüner weißer Filzhut, braunliches Taschentuch.

Gaudenz, den 20. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

7. Belohnung wird auf die Entdeckung der Person gelegt, die am Abend des 22. November 1900 zu Turew den Komtschobor des Wirths Greifelt in Brand gesetzt hat.

Villa i. B. den 19. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

8. Gegen den Arbeiter Joseph Ksiezniewicz, geboren am 27. Januar 1862 zu Posen, zuletzt in Mohlminke wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen und zu den diesjährigen Alten 4. J. 724/00 Nachricht zu geben.

Magdeburg, den 19. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

9. Gegen den Landmesser Franz Scheja aus Krempa, Kreis Ostrom, geboren am 17. September 1857 zu Jasenje, Kreis Kattowitz, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urteil

1

1912. 45. 05.

1901.

Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage zum Amtsblatt.

Posen, den 1. Januar.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens Freitag Abend 6 Uhr vor Amtshäuschen abzugeben.

Polizeiliche Angelegenheiten.

Ziehbriefe.

1. Gegen den Arbeiter Martin Gościński, zu Grünau, dann zu Göttorp, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, geb. am 9. Oktober 1868 zu Sławojewo, im Jarosław, welcher sich verborgen hält, soll eine Urteil des Königlichen Schöffengerichts zu vom 8. Oktober 1900 erkannte Gefängnis von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen, sowie zu den heutigen Alten D 281,00 sofort Mittelstellung zu machen.

Greifswald, den 19. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

1. Gegen den Schuhmacher Albert Powalski aus Polzowromo-Havland, welcher sich verborgen hält, in die Unterzuchthaus wegen Beutelei verhaftet. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen, zu den heutigen Alten 5. G. Nr. 286,00 sofort Mittelstellung zu machen.

Ragow, den 21. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

2. Der Togeldörfer Friedrich Weische, geb. am 30. August 1844 zu Ochla, Kreis Stroh, zuletzt in Wieteboden wohnhaft, ist durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts hier vom November 1900 wegen Unterstüzung zur 25 Tagen Haftstrafe verurtheilt worden. Es wird auf die Erziehungshölle des v. Weische die zwei Tage Gefangenfristende herbeiziehen und uns zu 6 D 500 angemessen in Kenntniß zu setzen.

Wieteboden, den 22. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 6.

3. Gegen den Arbeiter Stephan Weiß aus Greifswald, geboren am 8. September 1873, ist in Bütow auf vollstreckt gewiesen, welcher sich verborgen hält, in die Unterzuchthaus wegen Hausbruch und Sachbeschädigung verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen, sowie zu den heutigen Alten D. Nr. 44,00 sofort Mittelstellung zu machen.

Wollstein, den 20. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

4. Gegen den Schweizer Nikolaus Rässer aus Lübeck, geboren zu Böhlen, Kanton Bern, am

12. August 1868, zuletzt wohnhaft gewesen in Schadowalde bei Marienburg, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Wollstein vom 6. Dezember 1900 erkannte Gefängnisstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen, sowie zu den heutigen Alten 1 D. Nr. 45,99 sofort Mittelstellung zu machen.

Wollstein, den 20. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

6. Gegen den Kaufmannslehrling Ernst Niedel aus Gorai bei Jabłonowo, zuletzt in Graudenz, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, in die Unterzuchthaus wegen Unterstüzung verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen, sowie zu den heutigen Alten 4 J. Nr. 913,00 sofort Mittelstellung zu machen. Beschreibung: Alter: 16 Jahre, Größe 148m, Gesicht klein unteretzt, Haare blond, Augen blau, Nase etwas dick und rund, Mund gewöhnlich, Bart keinen, Gesicht rund und vollständig, Gesichtshärte gejund. Sprache deutsch; Blondiere Kennzeichen: keine. Kleidung: grüner weicher Filzhut, braunliches Jagatt.

Graudenz, den 20. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

7. Belohnung sind auf die Entdeckung der Person gesetzt, die am Abend des 22. November 1900 zu Turew den Kornschober des Werths Grotkopp im Brand gelegt hat.

Brzeg, den 19. Dezember 1900.

8. Gegen den Arbeiter Józef Ksiazewicz, geboren am 27. Januar 1862 zu Posen, zuletzt in Robelinfel wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist, in die Unterzuchthaus wegen Diebstahl verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhafthen, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen und zu den dieszeitigen Alten 4 J. 724,00 Rücksicht zu geben.

Magdeburg, den 19. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

9. Gegen den Landmesser Franz Scheja aus Krempa, Kreis Ostrowo, geboren am 17. September 1857 zu Golczewo, Kreis Konitz, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urteil

Gesetzlicher Anzeiger.

Beilage zum Amtsblatt.

Vosen, Dienstag, den 14. Mai.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens Freitag Abend 6 Uhr der Amtsblatt-Redaktion zu stellen.

Polizeiliche Angelegenheiten.

Stedtbriece.

1946. Gegen die Arbeiterin Sophie Schwierczynska aus Pol., geboren im Jahre 1853, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts zu Görlitz vom 18. März 1901 erlassene Gefängnisstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird erachtet, dieselbe zu verhängen und in das nächste Justizgefängnis zur Strafzulassung abzuführen. D. R. 304/00.

Görlitz, den 30. April 1901.

1947. Gegen den Arbeiter Valentin Bachwald aus Pol., geboren am 14. Februar 1877, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhängen und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den vierfachen Alters 3 D. R. 132/97 sofort Wirthaltung zu machen.

Görlitz, den 4. Mai 1901.

1948. Gegen die Arbeiterin Paul Grünberg aus Nagysar, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Nagysar vom 28. Januar 1901 erlassene Gefängnisstrafe von 1 Monat vollstreckt werden. Es wird erachtet, denselben zu verhängen und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den vierfachen Alters D. R. 12/01 sofort Wirthaltung zu machen.

Nagysar, den 2. Mai 1901.

1949. Gegen die unverheirathete Charakterarbeiterin Barbara Urbanek, geboren am 26. Februar 1860 in Sosnowitz, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unserienung des § 361¹ Str. G. B. verhängt. Es wird erachtet, dieselbe zu verhängen und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den vierfachen Alters E. R. 42/01 sofort Wirthaltung zu machen.

Sosnowitz, den 30. April 1901.

1950. Gegen den Lehrer Michael Czerniewski aus Pol., jetzt unbekannter Aufenthaltsort, geboren am 28. Juli 1858 in Postomowice, Kreis Bongkow, Schlesien, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsarbeit gegen Haubens verhängt. Es wird erachtet, denselben

zu verhängen und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den vierfachen Alters 4 J. R. 841/00 sofort Wirthaltung zu machen. Gemeinkost soll zugelegt in und bei Rosel in der dortigen Bude verhafte gebracht haben und führt wahrscheinlich falsche Identifikationspapiere bei sich.

Bromberg, den 4. Mai 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.
1951. Gegen den Handarbeiter Martin Matyjacyk, geboren am 1. Oktober 1872 zu Oclion, Kreis Olszowa, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil der Strafammer bei dem Königlichen Gerichtsgerichte zu Görlitz vom 19. März 1901 erlassene Gefängnisstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird erachtet, denselben zu verhängen und in das nächste Justizgefängnis abzuführen und sofort Wirthaltung zu geben.

Halle a. S. den 7. Mai 1901.

Das Königliche Staatsanwaltschaft.
1952. Gegen den Agenten Theodor Oberla aus Polen, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, am 11. Februar 1877 zu Błaszczyce, in Masuria geboren, fälschlich, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsarbeit wegen Betruges verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhängen und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den vierfachen Alters 2 b J. R. 757/01 sofort Wirthaltung zu machen.

Polen, den 27. April 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.
1953. Gegen den Goldschmieden Franz Rosiński (auch König, Brzez, Rosiński, Rosiński, Rosiński) geb. am 18. Oktober 1851 zu Sosnowitz, Kreis Konstantinop. unbekannter Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungsarbeit wegen Betruges und Unterschlupfung verhängt. Es wird erachtet, denselben zu verhängen und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den vierfachen Alters 2 J. 228/01 sofort Wirthaltung zu machen. Rosiński tritt in größerem Süden als Agent für das Telefon-Kreisbüro für das Deutsche Reich unter gleichem Namen wie König, Werner u. an. Siehe Bekanntmachung Central-Polizei-Blatt vom 10. März 1901 Nr. 77 und Jahndatenblatt vom 10. April 1901 Nr. 32. Beschreibung: Alter 49 Jahre, Größe etwa 1,80 m, Gestalt schlank mit rote ge-

nen Inhalt.
am 26. d. M.
ge-Verein für
getragen werden.
901.
Serie 1

Nr. 20.

329

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage zum Amtsblatt.

1901.

Dösen, Dienstag, den 14. Mai.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens Freitag Abend 6 Uhr der Amtsblatt-Redaktion zuzustellen.

Polizeiliche Angelegenheiten. Steckbriefe.

1946. Gegen die Arbeiterin Josie Schwierczynska aus Pol., geboren im Jahre 1853, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts zu Görlitz vom 16. März 1901 erlauerte Gefängnisstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird erachtet, dasselbe zu verbieten und in das nächste Justizgefängnis zur Strafvoorstellung abzuführen. 3 D. Nr. 304/00.

Görlitz, den 30 April 1901.

Röntgliche Amtsgericht.
1947. Gegen den Arbeiter Valentin Buchwald aus Pol., geboren am 14. Februar 1877, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsgefängnisstrafe von 1 Woche verhängt. Es wird erachtet, dasselbe zu verbieten und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie in den hierfür Aten 3 D. Nr. 132/97 sofort Mittheilung zu machen.

Görlitz, den 4. Mai 1901.

Röntgliche Amtsgericht.
1948. Gegen den Arbeiter Paul Grünberg aus Bogen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Bogen am 28. Januar 1901 erlauerte Gefängnisstrafe von 1 Monat vollstreckt werden. Es wird erachtet, dasselbe zu verbieten und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie in den hierfür Aten D. Nr. 12/01 sofort Mittheilung zu machen.

Bogen, den 2 Mai 1901.

Röntgliche Amtsgericht.
1949. Gegen die unverheirathete Eigentümerin Albertine Weber aus Leipzig, geboren am 26. Februar 1860 in Lauterbach gelegt in Spittal, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungsgefängnisstrafe wegen Verstreichung des § 361¹ Str. G. V. verhängt. Es wird erachtet, dasselbe zu verbieten und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den hierfür Aten E. Nr. 42/01 sofort Mittheilung zu machen.

Spittal, den 30. April 1901.

Röntgliche Amtsgericht.
1950. Gegen den Arbeiter Michael Gennimski hütter in Görlitz, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, geboren am 28. Juli 1865 in Borslitzow, Kreis Borsigwig, Sachsen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsgefängnisstrafe verhängt. Es wird erachtet, dasselbe

zu verbieten und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den hierfür Aten 4 J. Nr. 841/00 sofort Mittheilung zu machen. Gennimski soll julezeit in und bei Radek in der dortigen Siedlungen gearbeitet haben und führt wahrscheinlich falsche Identifikationspapiere bei sich.

Bromberg, den 4. Mai 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.
1951. Gegen den Steinmetzmeister Martin Matz aus Görlitz, zuletzt auf "Deutsche Gewebe" bei Sülfeld, geboren den 11. Oktober 1872 zu Oelitz, Kreis Orlitz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstrechtes Urteil der Strafammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Görlitz vom 19. März 1901 erlauerte Gefängnisstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird erachtet, dasselbe zu verbieten und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen und sofort zu den Aten 4 L. 3/01 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 7. Mai 1901.

Röntgliche Staatsanwaltschaft.
1952. Gegen den Agenten Theodor Oderda aus Bogen, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, am 11. Februar 1877 zu Bötzitz, im Riesland gehörte, könisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsgefängnisstrafe wegen Vertruges verhängt. Es wird erachtet, dasselbe zu verbieten und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den hierfür Aten 2 b J. Nr. 757/01 sofort Mittheilung zu machen.

Bogen, den 27. April 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.
1953. Gegen den Geschäftsführer Franz Rosinek aus Görlitz, Wacker, Steink, Görlitz, Kreis Rosinek, geb. am 16. Oktober 1851 zu Sagow, Kreis Rosinek, Wpr. unbekannter Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungsgefängnisstrafe wegen Vertruges und Unterstechung verhängt. Es wird erachtet, dasselbe zu verbieten und in das nächste Justizgefängnis abzuführen, sowie zu den hierfür Aten 2 J. 228/01 sofort Mittheilung zu machen. Rosinek tritt in größeren Städten als Agent für das Telephon-Aufsichtsrath für das Deutsche Reich unter fälschlichen Namen wie König, Werner u. om. Siehe Bekanntmachung Central-Polizei-Blatt vom 23. März 1901 Nr. 77 und Jacob's Nagelblatt vom 10. April 1901 Nr. 32. Beschreibung: Alter 49 Jahre, Größe etwa 1,80 m, Schultern schmal nach vorne ge-

1

verschiedenen Inhalten.
egister ist am 26. d. Ma-
rchungs-Verein für
sen" eingetragen worden.
April 1901.
Immergrünt

Nr. 20.

329

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage zum Amtsblatt.

Posen, Dienstag, den 14. Mai.

1901.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind höchstens Freitag Abend 6 Uhr der Amtsblatt-Redaktion zuzustellen.

Polizeiliche Angelegenheiten. Stedtsbriefe.

1946. Gegen die Arbeiterin Josefa Schwerczynska aus Sol, geboren im Jahre 1853, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts zu Grätz vom 16. März 1901 erlassene Gefängnisstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu vertheilen und in das nächste Justizschängnis zur Strafostrostieckung abzufestern. 3 D. 304/00.

Grätz, den 30 April 1901.

1947. Gegen den Arbeiter Valentin Buchwald aus Sol, geboren am 14. Februar 1877, welcher sich verborgen hält, ist die Unterstreichungsstrafe wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhören und in das nächste Justizschängnis abzufestern, sowie zu den bisfagigen Alten 3 D. R. 132/97 sofort Rütheilung zu machen.

Grätz, den 4. Mai 1901.

1948. Gegen den Arbeiter Paul Grünberg aus Rogozen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Rogozen am 28. Januar 1901 erlassene Gefängnisstrafe von 1 Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, den eldern zu verhören und in das nächste Justizschängnis abzufestern, sowie zu den bisfagigen Alten 4 L. 3/01 sofort Rütheilung zu machen.

Rogosin, den 2 Mai 1901.

1949. Gegen die unterordnete Cigarrarbeiterin Eleonore Urbanska, geboren am 26. Februar 1860 in Lauterbach, steht jetzt in Spontan, welche sich verborgen hält, ist die Unterstreichungsstrafe wegen Unterbrechung des § 361 I. Str. G. B. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhören und in das nächste Justizschängnis abzufestern, sowie zu den bisfagigen Alten E. R. 42/01 sofort Rütheilung zu machen.

Spontan, den 30. April 1901.

1950. Gegen den Arbeiter Michael Genniewski, geboren in Czern, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, geboren am 28. Juli 1868 in Brotowice, Kreis Bongeswitz, Sachsen, welche Plünderung ist, ist die Unterstreichungsstrafe verhängt. Es wird ersucht, denselben

zu verhören und in das nächste Justizschängnis abzufestern, sowie zu den bisfagigen Alten 4 J. R. 841/00 sofort Rütheilung zu machen. Genniewski soll zuletzt in und bei Nadel in der dortigen Zechenorten gearbeitet haben und führt wahrscheinlich falsche Identifikationspapiere bei sich.

Brzemburg, den 4. Mai 1901.

1951. Gegen den Schuharbeiter Martin Matyjaszki, geboren am 11. Oktober 1872 zu Orlow, Kreis Orlow, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Strafammer bei dem Königlichen Antwortsgerichte zu Gießen vom 19. März 1901 erlassene Gefängnisstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhören und in das nächste Justizschängnis abzufestern und sofort zu den bisfagigen Alten 4 L. 3/01 Rütheilung zu geben.

Halle a. S., den 7. Mai 1901.

1952. Gegen den Arbeiter Theodore Ondrej aus Posen, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, am 11. Februar 1877 zu Bialystok, in Polen geboren, fälschlich, welcher sich verborgen hält, ist die Unterstreichungsstrafe wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhören und in das nächste Justizschängnis abzufestern, sowie zu den bisfagigen Alten 2 b J. R. 757/01 sofort Rütheilung zu machen.

Posen, den 27. April 1901.

1953. Gegen den Goldschmieden Franz Rosinek (auch Rosin, Wenz, Rosin, Rosina, Rosinek) geb. am 16. Oktober 1851 zu Sagan, Kreis Neustadt Wpr. unbekannter Aufenthaltsort, welcher fälschlich ist oder sich verborgen hält, ist die Unterstreichungsstrafe wegen Betruges und Unterstreichung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhören und in das nächste Justizschängnis abzefestern, sowie zu den bisfagigen Alten 2 J. 228/01 sofort Rütheilung zu machen. Rosinek tritt in größeren Städten als Agent für das Telephon-Aerobus nach für das Deutsche Reich unter falschen Namen wie König, Werner u. and. Siehe Bekanntmachung Central-Polizei-Blatt vom 23 März 1901 Nr. 77 und Zusatzgedeckt vom 10. April 1901 Nr. 32. Vertheidigung: Alter 49 Jahre, Größe etwa 1,80 m, Geschlecht schwank nach vorne ge-